

Abfahrt für fantasievolle Lesereisen

Zweitklässler aus der Grundschule Nord läuten den „Lesesommer XXL“ in der Staßfurter Stadtbibliothek ein

Von Daniel Wrüske

Staßfurt | Die Sommerferien stehen vor der Tür. Viele gehen auf große Reise. In der schulfreien Zeit lädt die Staßfurter Stadt- und Regionalbibliothek ebenfalls zu einer Reise ein.

Für Kinder geht es auf Entdeckertour in die Welt der Literatur. Der „Lesesommer XXL“ startet zwar erst offiziell morgen. Doch weil die Salzstädter immer einen Schritt voraus sind, haben Zweitklässler aus der Grundschule Nord und das Team der Bibliothek die Ferienaktion bereits gestern in der Bücherei im Jugend- Bürgerhaus Nord eingeläutet.

„Der Lesesommer will Mädchen und Jungen für das Lesen begeistern“, sagt Susanne Sulek, Leiterin der Staßfurter Bibliothek. Es solle als Bereicherung erkannt werden. Denn Lesen wecke die Fantasie wecke, schärfe von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig solle der Nachwuchs das breite Angebot der Bibliotheken in ihren Heimatorten kennenlernen. Susanne Sulek berichtet, dass es diese Lesesommer-Formate in der gesamten Bundesrepublik gebe. „Deutschlandweit existieren vergleichbare Angebote in den Ferien. Sie heißen nur in jedem Bundesland unterschiedlich.“ In Staßfurt beteilige man sich, weil die Wochen gut in das Konzept der Kinderbibliothek mit ihren zahlreichen Angeboten für Schulen und Kindertagesstätten passen würden.

Mädchen und Jungen aus der zweiten Klasse der Grundschule Nord hatten gestern die schöne Aufgabe, den Lesesommer-Schrank offiziell zu enthüllen. Das große Ausleihen kann also beginnen. Das Team der Bücherei hat im Regal rund 200 Bücher verschiedener Genre zusammengefasst. „Wir haben den Schrank mit Titeln bestückt, die bei den Kindern gefragt sind. Das erkennen wir aus der Ausleihdokumentation. Zu finden sind aber auch die aktuellen Neuerscheinungen“, sagt Susanne Sulek.

Die Regeln des Lesesommers erforderten, dass die Teilnehmer mindestens zwei Bücher freier Wahl lesen würden. Im Anschluss sei dann ihre Meinung gefragt. Auf Karten können die Leser die Bücher bewerten, sagen, was ihnen mehr oder weniger gefallen habe, ob sie eine Weiterempfehlung an ihre gleichaltrigen Freunde aussprechen würden und schließlich was sie sich noch für die Bibliothek wünschen.

Bei der Klasse 2 a kommt das gut an. Die Kinder sind am Mittwochmorgen zusammen mit den Lehrerinnen Christiane Schade und Gundula Lehmann in der Bibliothek. „Wir haben noch eine Woche Schule. Im Unterricht besprechen wir, welche Bücher wir lesen“, sagt Gundula Lehmann. Der Lesesommer sei eine echte Herausforderung für die Zweitklässler. Allerdings würden im Unterricht bereits „Ganzschriften“, getreu des Lehrplans, gelesen werden.

Die Kinder sind also gewappnet. Und motiviert. Denn die Teilnahme am Lesesommer wird über eine Urkunde bestätigt. Die Lehrer können diese Leistung in der Benotung des Deutschunterrichts honorieren. Gestern gab es noch eine Lesung mit Roswitha Wogand, die Kinder bekamen ein Buch geschenkt und spielten ein Aktionsspiel.

Über die abgegebenen Bewertungskarten weiß das Büchereiteam, wer mitgemacht hat. Alle werden am 23. August zur Abschlussveranstaltung des Lesesommers eingeladen. Dann gibt es einen bunten Nachmittag in der Bibliothek, bei dem auch die von Oberbürgermeister Sven Wagner unterschriebenen Teilnehmerurkunden verteilt werden.
